

Zofia Górska

(verheiratete Romanowiczowa)

wurde am 18. Oktober 1922 in Radom geboren. Nach der Besetzung Polens durch Nazideutschland im September 1939 ist sie im polnischen Widerstand als Verbindungsoffizierin tätig (ZWZ, Verband für den bewaffneten Kampf, Vorläufer der polnischen Heimatarmee). Als die Gestapo (Geheimpolizei im Deutschen Reich) sie im Januar 1941 verhaftet und in einem Gefängnis in Kielce festhält, ist sie 18 Jahre alt. Seit dem Frühjahr 1942 ist Zofia Górska im Konzentrationslager Ravensbrück inhaftiert. Dort bekommt sie die Häftlings-Nummer 10 218 und muss unter anderem in der Kürschnerei Pelze verarbeiten. 1944 wird sie in ein Fabrikkommando nach Neu-Rohlau in die Nähe von Karlsbad verschleppt. Bis zu ihrer Befreiung muss sie dort Zwangsarbeit für die Firma Messerschmidt leisten.



Bild: www.schmuggelfund.de

Zofia Górska überlebt die KZ-Haft und geht nach Paris, wo sie 1946 ihr Abitur nachholen und danach, dank eines Stipendiums der polnisch-katholischen Mission, an der Universität Sorbonne Romanistik studieren kann. Zusammen mit Kazimierz Romanowicz, den sie 1948 heiratet, unterhält sie eine Buchhandlung und einen Verlag. Die von ihnen gegründete Galerie Lambert wird zu einem der wichtigsten Zentren polnischer Exilanten (*ausgewanderte oder ausgewiesene Menschen*) in Paris. Zofia Górska-Romanowiczowa veröffentlicht Artikel in Zeitschriften, übersetzt und schreibt Romane, für die sie Auszeichnungen erhält. 1976 unterzeichnet sie das Memorandum 59, einen offenen Brief polnischer Intellektueller, mit dem die Unterzeichner gegen die Kommunistische Partei in Polen protestieren, die sich mit ihren Änderungen an der polnischen Verfassung Menschenrechtsverletzungen schuldig macht. Am 28. März 2010 stirbt Zofia Górska-Romanowiczowa im Alter von 87 Jahren in Lailly en Val, bei Orleans.